

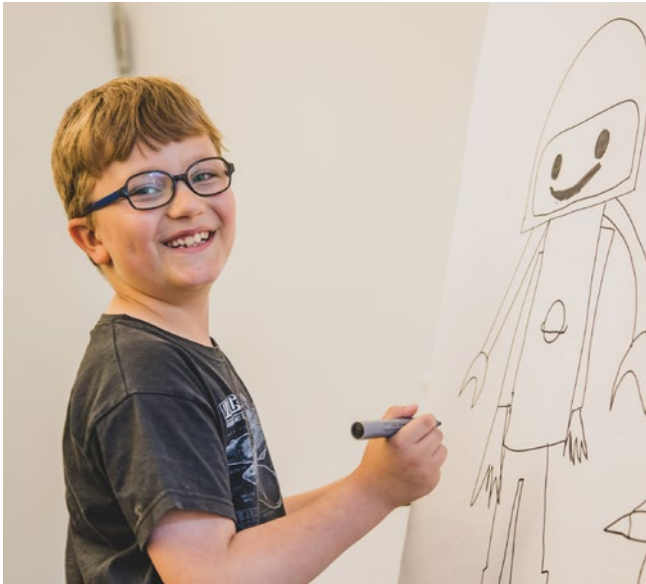
Jahresbericht 2024/2025

Stiftung
phönikks
Familien leben – mit Krebs

Krebs?
Wir halten
zusammen!



Die Stiftung phönikks



Quelle: MOPO-Beitrag über phönikks.


Psychoonkologische Beratung und Begleitung

- Selbsterkrankte und Angehörige
- Familien-, Eltern-, Paar- und Einzelberatung
- Beratung für Erwachsene und Kinder
- Gruppenangebote für Erwachsene und Kinder
- Zusammenarbeit mit dem engeren sozialen Umfeld
- Krisengespräche
- Trauerbegleitung
- Gruppe für verwitwete Eltern
- Erinnerungsgruppe für Kinder
- Meditation

Wir sind für Sie da

Termine sind von **Montag bis Freitag** in der Zeit von **8 Uhr bis 19.30 Uhr** möglich – online und in Präsenz.

So erreichen Sie uns

Stiftung phönikks
Kleine Reichenstraße 20
20457 Hamburg
200 Meter bis  Rathaus
T 040.44 54 71
stiftung@phoenikks.de



**Besuchen Sie uns im Internet
unter www.phoenikks.de**

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder ist ein ereignisreiches, anstrengendes und sinnerfülltes Jahr in der Stiftung phönikks zuende. Wir, Regina Rumey und Johannes Jakob, die geschäftsführenden Vorstände, laden Sie herzlich ein, mit dem vorliegenden Jahresbericht auf einige Stationen daraus zurückzublicken. Mit unserer langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit als Co-Team und jetzige Doppelspitze sind wir stets bemüht, um die Balance zwischen Bewährtes zu erhalten und angemessene Veränderungsprozesse zu gestalten. In Kombination mit unserer lösungsorientierten und zuversichtlichen Haltung als Systemiker:innen sorgen wir damit für eine gute Basis für die Belange der Stiftung.

Wir sind stolz auf das Erreichte und dankbar, diese Arbeit tun zu können durch die vielfältige Unterstützung vieler Menschen, die sich für phönikks engagieren, beispielsweise durch Spenden, Geburtstagsaktionen, Testamente etc.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, alles Gute für das neue Jahr und jetzt viel Freude beim Stöbern in unserem Jahresbericht.

Ihre

Regina Rumey und Johannes Jakob

Geschäftsführende Vorstände

Wir danken auch allen Mitarbeitenden für das Engagement für die von Krebs betroffenen Familien. Selbstverständlich sind bei phönikks alle psychoonkologisch Tätigen für die Arbeit mit Familien ausgebildet.



**„
Das einzige, was
Bestand hat,
ist Veränderung.**

griechischer Philosoph Heraklit von Ephesus

Systemische Arbeit mit von Krebs betroffenen Familien – bei phönikks

von Sina Töpfer

Die systemische psychoonkologische Arbeit wird in der Stiftung phönikks ausschließlich von Fachkräften durchgeführt, die für die Arbeit mit Familien ausgebildet sind. Ein Kernstück der Arbeit ist die Familiendynamik, die sich oftmals in Familienterminen zeigt.

Mit diesem Bericht stellt unsere Mitarbeitende Sina Töpfer Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, ihre systemische psychoonkologische Tätigkeit bei phönikks vor.



Sina Töpfer arbeitet als systemische Familienberaterin bei der Stiftung phönikks: Das ist für mich tiefe Begeisterung für der Arbeit mit von Krebs betroffenen Familien.

”

Ich mag an solchen Mehrpersonen-Settings vor allem die Intensität der Wirkweise der systemischen Arbeit.

Als ich vor fünf Jahren angefangen habe, für die Stiftung zu arbeiten, bin ich davon ausgegangen, dass die Erkrankung selbst ständiger Dreh- und Angelpunkt der Beratung ist. Dies ist auch so, aber weniger vordergründig als ursprünglich angenommen.

Gerade im Kontext einer Krebserkrankung lässt sich sehr gut nach dem Ansatz der Systemischen Familientherapie arbeiten, denn von Krebs betroffen ist immer das gesamte System Familie.

Wenn ein Mensch innerhalb einer Familie die Diagnose einer Krebserkrankung erhält, können sich die Ereignisse überschlagen. Viele Familien führt dieser Schicksalsschlag in die Räume der Stiftung phönix, um eine psychoonkologische Begleitung zu erhalten.

Ich erlebe häufig, dass die Belastung durch einen veränderten Alltag mehr Kraft kostet als die Erkrankung selbst. Die Erkrankung wirkt wie ein Brennglas und lässt möglicherweise Themen, die schon vorher da waren, größer erscheinen.

Exemplarisch möchte ich einige Themen nachfolgend benennen, die neben und durch Erkrankung an Sichtbarkeit innerhalb einer Familie gewinnen können:

- Konflikte in der Familie oder am Arbeitsplatz,
- Aufgabenverteilung auf Eltern-ebene in Bezug auf Kinder und Alltagsaufgaben,
- Kommunikation, die sich in Erwartungen widerspiegelt und wenig von klarem Dialog geprägt ist,
- Themen, wie Verluste und Abschiede.

Die Themen, die in den Beratungsprozessen sichtbar werden, gucke ich gern mit der gesamten Familie an, denn regelhaft haben Familienmitglieder individuelle Ressourcen, die zu entlastenden Lösungsideen beitragen können. Ich mag an solchen Mehrpersonen-Settings vor allem die Intensität der Wirkweise der systemischen Arbeit. Das verstehe ich als Kern der systemischen Familientherapie.

Natürlich nimmt nicht immer die gesamte Familie an einem Termin teil. Ich habe aber immer das gesamte System im Blick. Es kommen beispielsweise die Erwachsenen als Eltern oder als Paar, die Großeltern oder die Kinder einzeln oder als Geschwister. Außerdem bieten wir den Familienmitgliedern Einzeltermine an. Dafür gibt es tolle Methoden für die Praxis, mit denen ich verstehend und wirkungsvoll begleiten kann.

”

Die Erkrankung wirkt wie ein Brennglas und lässt möglicherweise Themen, die schon vorher da waren, größer erscheinen.

Ich werde oft gefragt, ob es nicht anstrengend ist, das Thema Krebs als Fokus in den Beratungen zu haben. Für mich ist es in erster Linie ein Arbeiten mit Familiensystemen, die eine Krise durch Krankheit erleben und denen ich bei der Entdeckung und Entwicklung ihrer Bewältigungs- und Lösungsstrategien unterstützend zur Seite stehen kann. Das ist für mich tiefe Begeisterung für die Arbeit mit von Krebs betroffenen Familien. ■



Krebserkrankung überstanden – Eine Geschichte, die Mut macht

2018 erhielt Frau M. die Diagnose Brustkrebs. Sie kam frühzeitig in die Beratung der Stiftung phönixs. Ihr Sohn war damals vier Jahre alt.

Umgang mit der Erkrankung

Zunächst hatte Frau M. das Gefühl: „Das ist nicht meins.“ Ihr stabiles Umfeld und die Begleitung von phönixs waren für Sie sehr hilfreich dabei, dieses Schicksal anzunehmen. Auch für die Kommunikation mit ihrem Sohn konnte sie von den phönixs Angeboten profitieren.

Es gab zwei OPs, Frau M. unterzog sich einer Chemotherapie und Bestrahlungen. Dann kam die Tumorerkrankung als Metastase im Darm zurück. Sie berichtet, dass sie mit ihrer positiven inneren Haltung auch herausfordernde Situationen meistern konnte. Sie ist überzeugt, dass diese innere Einstellung und die Unterstützung ihrer lieben Menschen sie durch schwere Zeiten getragen haben.

Ein Satz, den Frau M. in der Begleitung durch die systemische Familientherapeutin Frau Rumej als sehr hilfreich empfand, war: „Wenn etwas nicht mehr geht, dann geht es ab jetzt anders.“ Frau M. war trotz allem auch in Gedanken bei Menschen mit einer ähnlichen Diagnose, sowie bei Menschen, denen es auf der Welt nicht gut geht: „Es dreht sich nicht alles nur um mich“.

Alle im Boot

Die Begleitung für Familie M. fand überwiegend in Einzelterminen für Frau M. und online statt, die aber immer alle im Blick hatte. Es werden alle Zugehörigen miteinbezogen, auch wenn sie nicht anwesend sind. Für die unterschiedlichen Art und Weisen mit Familiensystemen zu arbeiten, sind bei phönix alle psychoonkologisch Tätigen ausgebildet.

Es gab Präsenztermine für ausgewählte praktische Interventionen, die vor Ort effektiver sind. In diesem Fall dienten sie dazu, das Körpergefühl wahrzunehmen.

Mit ihrer Balance aus Verstand und Bauchgefühl gelang es Frau M., mutig neue Prioritäten in ihrem Leben zu setzen:

- Eigene Bedürfnisse wahrnehmen und leben lassen;

- Mut, zu schauen, welche Menschen ihr guttun;
- Nein-Sagen lernen;
- Für die eigenen Belang eintreten;
- Aktiv und mündig die eigene Gesundheit schützen und
- Durchhaltevermögen auch bei Tiefpunkten.

Was Frau M. sich für sich und andere von Krebs Betroffene wünscht

- Mehr Kombination aus Schulmedizin und komplementären Behandlungsmöglichkeiten, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen berücksichtigen.
- Stets zu üben, auf die Frage nach dem Warum zu verzichten.
- Dass mit der Prognose über Lebenserwartungen zurückhaltend und bedacht umgegangen wird bzw. darauf verzichtet werden sollte.

Mittlerweile nutzt Frau M. wieder das Angebot, das eine Stadt wie Hamburg bietet. Sie schafft Voraussetzungen für mehr Freiheiten (beispielsweise für Veranstaltungen, Wellness und Unternehmungen). Mit einem Ritual aus Meditation und Entspannungsübungen hat sie sich eine Möglichkeit zur Regeneration geschaffen. Frau M. füllt ihre Mutterrolle voll aus.



Die systemische Familientherapeutin Regina Rumej-Wohsmann unterstützte Frau M. darin, ihren Weg durch die Erkrankung selbstbestimmt und mutig zu gestalten.

Sie übt sich in Selbstfürsorge und ist wieder in einem für Sie gesunden Maße berufstätig.

In der Begleitung mit Frau Rumej hat sie auch erarbeitet, sich von Schuldzuweisungen für die Erkrankung zu lösen und stattdessen ihren Blick darauf zu richten, was sie gut und richtig gemacht hat, damit sie mit guten körperlichen Voraussetzungen die Behandlungen meistern konnte und jetzt so im Leben steht, wie es für sie stimmig ist. ■

”

***Ich möchte
weitermachen. Ich
möchte weiterleben,
auch für mein Kind.***



Zurück im Rennen

phönikks zeigt Präsenz beim Hamburg Marathon

Im April nahm ein Team der Stiftung phönikks am 39. Hamburg Marathon teil und hauchte einer alten Tradition neues Leben ein. Im Jahr 1989 war phönikks zum ersten Mal mit einem Team aus Spendern und Freunden der Stiftung beim Marathon dabei gewesen. Teils über 100 Läufer und Läuferinnen sammelten in den Jahren darauf Spenden – mit Eimern, in die

Zuschauer am Streckenrand Geld werfen konnten. 2020 fiel der Lauf wegen der Corona-Pandemie aus. Seither gab es keinen weiteren phönikks-Start. Bis zu diesem Jahr. Initiator Johannes Jakob (systemischer Psychoonkologe und geschäftsführender Vorstand) konnte die Kanzlei Hogan Lovells, das Medizinunternehmen altona Diagnostics und den Schrauben-

Hersteller Reyher, die der Stiftung treu verbunden sind, für den Lauf gewinnen. Die Stiftung phönikks bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, die Tradition wieder zu beleben. „Das war ein guter Start. In den kommenden Jahren wollen wir den Lauf auch wieder zum Spendensammeln nutzen“, sagt Johannes Jakob. ■



Unterstützung mit Wirkung

Spendenübergabe im Berichtszeitraum 2024/2025



Beim 19. Karate Sommer Seminar 2025, initiiert von Michael Dück im Breitensport des Hamburger Karate Verbands e.V., war auch Herr Jakob zu Gast.



Axel Winter und Olav Kahlbohm übergaben die Spende der Mitarbeitenden der Lufthansa Technik.



Übergabe des Spendenschecks durch Hauke Weilert, Chefarzt Onkologie Asklepios Klinik Barmbek und Uwe List, Geschäftsführender Direktor Asklepios Klinik Barmbek.

2024 – Zahlen, Daten, Fakten

Dass die systemisch psychoonkologisch arbeitende Beratungsstelle der Stiftung phönixs auch im Jahr 2024 wieder viele von Krebs betroffene Familien aus dem Großraum Hamburg begleiten konnte, verdanken wir auch in diesem Jahr unseren Spenderinnen und Spendern und Unterstützenden.

1.720

Stunden

Beratungsaufwand
im Jahr 2024.

420

Familienmitglieder

haben unser Angebot in unterschiedlichen
Konstellationen wahrgenommen.

bzw.

208

Familien

Der systemisch psychoonkologische Ansatz beinhaltet, dass die Sitzungen überwiegend in Mehrpersonensetting stattfinden. Dadurch können mehr Familienmitglieder in weniger Beratungsstunden begleitet werden.

2-4

Anfragen pro Woche.

Die Familien kommen über

- Kliniken/Praxen
- Schule/Kindergarten
- Palliativeinrichtungen
- Empfehlung (privat/Arbeitgeber)

Terminart

38 %

Mehrpersonentermine

62 %

Einzelsetting

Warteliste

1-2

Wochen

Jede anfragende Familie wird innerhalb einer Woche kontaktiert. Weitere Termine werden prozessorientiert abgestimmt.

Auslastung

100 %

Die Beratungsstelle war weiterhin mit den betreuten Familien voll ausgelastet.

Die Familienmitglieder verteilen sich auf

295

Erwachsene

44

Jugendliche

81

Kinder

Beratungssitzungen fanden in Präsenz, Online, Hybrid und per Telefon statt.

35 %

der Termine
finden online statt.

Unser bewährtes Angebot bei phönikks.

Meditation – In Stille Sein

Ein wöchentliches Angebot für alle:
Klient:innen, Familienangehörige

Eugenie Horsch, Leiterin des TIAO Zentrum Hamburg, bietet jede Woche eine Sitzgruppe zum gemeinsamen Meditieren online oder vor Ort in Ottensen an:

donnerstags 20.00 – 21.00

freitags 9.00 – 9.45

Im Sitzen in Stille üben wir, jeden Augenblick achtsam wahrzunehmen. Den Atem zu betrachten und sich seinem Fließen zu überlassen hilft dabei, im Jetzt anzukommen. Dabei geht es nicht darum, irgend-

ein Ziel zu erreichen, sondern als Beobachter:in Gedanken, Empfindungen und Gefühle wahrzunehmen und sie, ohne sie zu bewerten oder daran zu haften, bewusst loszulassen. So erkennen wir, dass alles im Wandel ist und lernen, alles, was uns das Leben bringt, mit Gelassenheit anzunehmen.

Das wache Erleben des Augenblicks beschränkt sich nicht auf das Sitzen, sondern wir üben die Achtsamkeit auch in den täglichen

Dingen, bei jedem Schritt, den wir gehen, beim Essen, das wir bewusst einnehmen, beim Aufräumen, das wir aufmerksam tun, beim achtsamen Zuhören etc.

In den Sitzgruppen üben wir Zen Meditation im Sitzen und im meditativen Gehen.

Bei Interesse bitte per Mail bei Eugenie Horsch melden, um vor dem ersten Mal einen Termin für eine Einführung abzusprechen. ■



Eugenie Horsch
Arnoldstraße 77
22763 Hamburg
Tel. 040 - 39 90 51 40
ehorsch@gmx.de
www.tiao-hamburg.de

調 TIAO ZENTRUM
HAMBURG

Willkommen bei phönikks

Yvonne Schuhmacher

Systemsiche Familientherapeutin (DGSF)



Frau Schuhmacher arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Eltern in unterschiedlichsten Lebensphasen, mit individuellen Belastungen und in Krisenzeiten.

Wir freuen uns, dass Frau Schuhmacher ihre Kompetenz und Engagement jetzt auch für die phönikks Familien einsetzt.

Zarah Rahimi

Datenverarbeitung



Frau Rahimi hat Ihre Abiturprüfung mit Bravour bestanden. Wir freuen uns, dass Frau Rahimi uns bei der Datenverarbeitung unterstützt.

Ben Elias Wascher

Praktikant



Herr Wascher absolviert nach einem Bachelorabschluss in Psychologie ein Praktikum in der Stiftung phönikks. Herr Wascher bleibt uns nach dem Praktikum glücklicherweise für Verwaltungstätigkeiten erhalten.



Krebsberatung für Familien



phönikks bietet Familien, die von Krebs betroffen sind, Beratung und Begleitung durch ein qualifiziertes Expertenteam an – alle psychoonkologisch Tätigen sind für die Arbeit mit Familien ausgebildet.

Der Fokus bei phönikks liegt gemäß Satzung auf der Familie, insbesondere auf den Kindern und Jugendlichen. Die Termine finden überwiegend mit mindestens einem weiteren Familienmitglied statt. Dieser in der Satzung verankerte Grundsatz macht phönikks in der Landschaft der Krebsberatung, die sich hauptsächlich um die erkrankte Person kümmert, einzigartig.

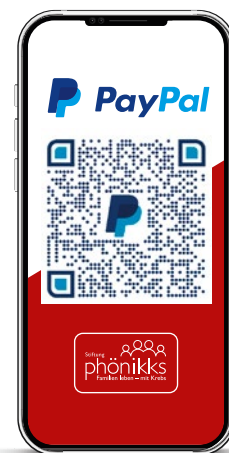
Im Beratungsprozess können daher die Partner oder wichtige Familienmitglieder zu einer gemeinsamen Beratung eingeladen werden. Je nach Bedarf

können mehrere gemeinsame Gespräche nötig sein, die darauf abzielen, das Paar- oder Familiensystem zu entlasten, zu stabilisieren und eine offene Kommunikation zu fördern. Besonderes Augenmerk gilt dem Versorgungsbedarf der Kinder.

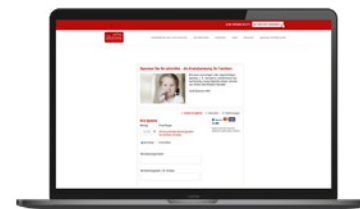
Damit wir weiterhin Projekte wie diese anbieten können, benötigen wir Ihre Hilfe, denn phönikks ist zu 100% spendenfinanziert. ■

Weitere Möglichkeiten, wie Sie helfen können, finden Sie auf Seite 18.

So einfach geht Spenden!



Den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und über die PayPal-App spenden!



Oder nutzen Sie das Spendenformular auf unserer Homepage: phoenikks.de/spenden

Liebe Spenderinnen und Spender,



Regina Rumey-Wohsmann und Johannes Jakob.

wir bedanken uns auch im Namen aller phönikks Familien, dass wir DANK Ihrer Spenden die phönikks Beratungsstelle für Familien mit Krebs in Hamburg betreiben können und das nun schon seit über 35 Jahren.

Ihre Hilfe kommt direkt an. Durch Ihre Spenden können sich an Krebs erkrankte Kinder und ihre Familien und Familien mit krebskranken Elternteilen bei phönikks Hilfe und Unterstützung holen.

Unser hochqualifiziertes psychoonkologisches Beratungs- und Therapeutenteam ist für die Familien da und berät und begleitet mit hohem Qualitätsanspruch und viel Erfahrung in der Zeit der Krankheitsbewältigung und auch bei der Trauerarbeit.

Unsere Beratungsstelle ist zu 100% spendenfinanziert. Wir bitten auch weiterhin um Ihre Spenden und empfehlen Sie uns gerne weiter.

Herzlichen Dank.

Im Namen des phönikks Teams
ihre

Regina Rumey-Wohsmann

Geschäftsführender Vorstand,
Systemische
Familientherapeutin /
Psychoonkologin (DKG)

Johannes Jakob

Geschäftsführender Vorstand,
Systemischer
Familientherapeut (DGFS) /
Psychoonkologe (DKG)

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende!

Einmalige und regelmäßige Spenden sind für die Arbeit der Beratungsstelle wichtig. Daueraufträge und Lastschriften helfen phönikks in der Budgetplanung und geben der Stiftung Sicherheit.

Geburtstage, Jubiläen und Familienfeiern können eine schöne Gelegenheit sein, Menschen zu helfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zu Spenden für phönikks aufrufen würden. Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation behilflich.

Kondolenzspenden. Anstelle freundlich zugedachter Blumen- und Kranzspenden bitten die Hinterbliebenen im Sinne der/des Verstorbenen um eine Spende an die Stiftung phönikks.

Eine **Sammelaktion am Arbeitsplatz** oder im Sportverein macht die Arbeit der Stiftung bekannter und aktiviert neue Unterstützer.

Helfen Sie mit einer **Benefizveranstaltung**, die von Ihnen ins Leben gerufen wird. Ob Weihnachtskonzert, Musik, Sport oder eine Tombola – hier können ebenfalls zahlreiche Spenden gesammelt werden.

Ihr Testament: Wir bei phönikks beschäftigen uns tagtäglich mit den Folgen, die Krebs für eine Familie haben kann. Doch auch unabhängig von einer Krebserkrankung kann es wichtig sein, sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen und ein Testament aufzusetzen. Wenn Sie die Stiftung phönikks darin berücksichtigen, wären wir Ihnen sehr dankbar, da dies ein nachhaltiger Weg sein kann, unsere Arbeit langfristig zu sichern.

... durch eine Zustiftung:

Mit einer Zustiftung können Sie in den Kapitalstock der Stiftung phönikks spenden. Der Kapitalstock der Stiftung wird entsprechend den Vorgaben der Stiftungsaufsicht im Rahmen der Vermögensverwaltung durch ausgewählte Banken angelegt. Die Erträge werden satzungskonform für die Finanzierung der Beratungsstelle verwendet.

So wichtig wie Spenden: Machen Sie Betroffene auf unser psychoonkologisches Angebot für Familien mit Krebs gerne aufmerksam.

Helfen Sie, damit wir helfen können.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland, in andere
EU-/EWR-Staaten und
in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

S T I F T U N G p h o e n i k k s

IBAN

D E 3 6 2 3 0 5 1 0 3 0 0 0 3 3 3 3 3 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

N O L A D E 2 1 S H O

Bitte Namen und Adresse des Spenders für die
Zusendung der Spendenbescheinigung eintragen

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck – (insgesamt max 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

08

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

Impressum

Herausgeber

Stiftung phönikks
Kleine Reichenstraße 20
20457 Hamburg
T 040.44 54 71
E-Mail stiftung@phoenikks.de

Vorstand

Geschäftsführende Vorstände:
Regina Rumey-Wohsmann
und Johannes Jakob
Ehrenamtlicher Vorstand:
Harald Kruse

Kuratorium

Dr. Niklas Mirbach (Vorsitzender)
Prof. Dr. Tanja Zimmermann
Prof. Dr. Enno Hermans
Britta Ganswindt
Dr. Gunnar Matschernus

V.i.S.d.P.

Regina Rumey-Wohsmann
Johannes Jakob

Layout & Realisierung

Tommaso Maiocchi, www.maiocchi.de

Text

Regina Rumey-Wohsmann, Johannes
Jakob, Sina Töpfer und Yannick Ramsel
Statistik: Johannes Jakob

Fotos

Michaela Kuhn, MoPo.



Besuchen Sie uns
im Internet unter
phoenikks.de



Unsere Spendenkonten:

HASPA

IBAN DE62 2005 0550 1280 3030 80

BIC HASPDEHH

Sparkasse Südholstein

IBAN DE36 2305 1030 0003 3333 33

BIC NOLADE 21SHO

Bitte geben Sie im Verwendungszweck der Überweisung Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können. Gerne auch per E-Mail.

Die Stiftung phönikks ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord vom 15. Mai 2025 Steuernummer 17/418/00302, als gemeinnützig anerkannt und wird die Zuwendung satzungsgemäß verwenden.

Die Nachweisgrenze liegt bei 300 Euro. Das heißt, dass für Spenden unter 300 Euro ein vereinfachter Nachweis (Kontoauszug, eine Buchungsbestätigung der Überweisung oder ein Einzahlungsbeleg) gegenüber dem Finanzamt ausreichend ist.



Besuchen Sie uns
im Internet unter
phoenikks.de